Einbau- und Betriebsanleitung
JUDO
PROFIMAT-QUICK CONNECTION

Automatik-Rückspül-Schutzfilter ¾" - 1¼"

Gültig für: EU-Länder und Schweiz

Sprache: deutsch

Achtung:
Vor Einbau und Inbetriebnahme die Einbau- und Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten!
Immer dem Betreiber übergeben.

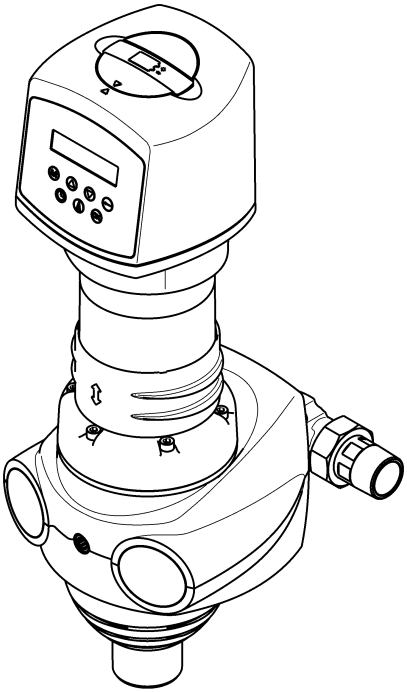


Abb.: JPF-QC-AT ¾" – 1¼"
JPF-QC-ATP ¾" – 1¼"

Quality made in Germany

Wasser-Aufbereitung

Anfragen, Bestellungen, Kundendienst

JUDO Wasseraufbereitung GmbH

Postfach 380

D-71351 Winnenden

e-mail: info@judo.eu

judo.eu

Hausanschrift

JUDO Wasseraufbereitung GmbH

Hohreuschstraße 39 - 41

D-71364 Winnenden

Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde,

wir bedanken uns für das Vertrauen, das Sie uns mit dem Kauf dieses Produkts entgegengebracht haben. Sie haben ein Gerät erworben, das sich auf dem neuesten Stand der Technik befindet.

Dieser Automatik-Rückspül-Schutzfilter ist für den Einsatz in kaltem Trinkwasser bis zu einer Wasser- und Umgebungstemperatur von maximal 30 °C geeignet. Er entzieht dem Wasser durch eine Siebfiltration grob- und feinkörnige Partikel, die größer oder gleich der Maschenweite des Filtersiebes sind.

Partikel, die kleiner als die verwendete Siebmaschenweite sind, sowie Trübstoffe und im Wasser gelöste Stoffe können nicht aus dem Wasser gefiltert werden.

Jedes Produkt wird vor der Auslieferung gewissenhaft überprüft. Sollten dennoch Schwierigkeiten auftreten, wenden Sie sich bitte an den zuständigen Kundendienst (siehe Rückseite).

Warenzeichen:
In dieser Unterlage verwendete Warenzeichen sind geschützte und eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Inhaber.

© JUDO Wasseraufbereitung GmbH
D-71364 Winnenden

Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit besonderer Genehmigung.

Wasser-Aufbereitung	**EG-Konformitätserklärung**	Dokument-Nr. 285/04.17

Hersteller: JUDO Wasseraufbereitung GmbH

Anschrift: Hohreuschstr. 39 - 41
D-71364 Winnenden

Produktbezeichnung: **JUDO PROFIMAT-QUICK CONNECTION ¾" - 1¼"**
Automatik-Rückspül-Schutzfilter

• EG-Richtlinie:	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)	2014/30/EU
• Harmonisierte Norm:	Elektromagnetische Verträglichkeit, Fachgrundnormen für Störaussendung und Störfestigkeit	EN 61000-6-2 EN 61000-6-3

Die Einhaltung der EMV-Anforderungen für den Einsatz des Gerätes im Haushalts-/ Gewerbebereich und im Industriebereich und die Einhaltung der im Folgenden aufgelisteten Normen und Richtlinien wird hiermit bestätigt (CE-Konformität).

• Harmonisierte Norm:	Sicherheit von Transformatoren, Netzgeräten und dergleichen	EN 60950-1
• EG-Richtlinie:	Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (RoHS)	2011/65/EU

Aussteller: JUDO Wasseraufbereitung GmbH

Ort, Datum: Winnenden, den 10. April 2017

Rechtsverbindliche Unterschrift:

JUDO Wasseraufbereitung GmbH

Diese Erklärung bescheinigt die Übereinstimmung mit den genannten Richtlinien, beinhaltet jedoch keine Zusicherung von Eigenschaften.

Inhaltsverzeichnis

1. Zu dieser Betriebsanleitung 4
- 1.1 Verwendete Symbole 5
- 1.2 Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung 5
- 1.3 Verwendete Einheiten 5

2. Bestimmungsgemäße Verwendung. 6
- 2.1 Wasserdruck 6
- 2.2 Hinweis auf besondere Gefahren 6

3. Produktangaben 7
- 3.1 Einsatzzweck 7
- 3.2 Prüfzeichen 7
- 3.3 Verwendete Werkstoffe 7

4. Installation 8
- 4.1 Allgemeines 8
- 4.2 Ableitung des Rückspülwassers 10

5. Betrieb 12
- 5.1 Inbetriebnahme 12
- 5.2 Bedienfeld 12
- 5.3 Grundfunktionen 13
- 5.4 Menüfunktionen 13
- 5.5 Funktionsbeschreibung 19
- 5.6 Rückspülung 19
- 5.7 Differenzdrucksteuerung (nur Ausführung ATP) 21
- 5.8 Umbauten / Veränderungen / Ersatzteile 22
- 5.9 Batteriewechsel 22
- 5.10 Wartung / Reparatur 22
- 5.11 Potenzialfreie Meldung 23
- 5.12 Potenzialfreier Eingang 23
- 5.13 Integration des Automatik-Rückspül-Schutzfilters in Gebäudeleitsysteme 24
- 5.14 Betriebsunterbrechung 24

6. Störung 25

7. Instandhaltung 26
- 7.1 Reinigung 26
- 7.2 Silbersieb 26

8. Gewährleistung und Wartung 26

9. Datenblatt 27
- 9.1 Typ 27
- 9.2 Ausführungsarten 27
- 9.3 Sonderausführungen 27
- 9.4 Technische Daten 27
- 9.5 Lieferumfang 28
- 9.6 Zubehör 28
- 9.7 Einbaumaße 29
- 9.8 Schaltplan für Filtersteuerung ... 30

10. Ersatzteile 31

11. Kundendienst 36

1. Zu dieser Betriebsanleitung

ACHTUNG

(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Die Betriebsanleitung muss ständig am Einsatzort des Automatik-Rückspül-Schutzfilters verfügbar sein.

Diese Betriebsanleitung soll es erleichtern, den Automatik-Rückspül-Schutzfilter kennenzulernen und die bestimmungsgemäßen Einsatzmöglichkeiten zu nutzen.

Die Betriebsanleitung enthält wichtige Hinweise, um den Automatik-Rückspül-Schutzfilter sicher, sachgerecht und wirtschaftlich zu betreiben. Sie enthält grundlegende Hinweise, die bei Installation, Betrieb sowie Instandhaltung zu beachten sind. Die Beachtung dieser Hinweise hilft, Gefahren zu vermeiden, Reparaturkosten zu vermindern und die Zuverlässigkeit sowie die Lebensdauer des Automatik-Rückspül-Schutzfilters zu erhöhen.

Die Betriebsanleitung ist von jeder Person zu lesen und anzuwenden, die mit Arbeiten an dem Automatik-Rückspül-Schutzfilter beauftragt ist, zum Beispiel:

– **Installation**

– **Betrieb**

– **Instandhaltung**
(Wartung, Inspektion, Instandsetzung)

Installation und Instandhaltung darf nur durch vom Hersteller autorisiertes Personal erfolgen, das in der Lage ist, die in der Einbau- und Betriebsanleitung genannten Anweisungen und die landesspezifischen Vorschriften zu erfüllen.

Neben der Betriebsanleitung und den im Verwenderland und an der Einsatzstelle geltenden verbindlichen Regelungen zur Unfallverhütung sind auch die anerkannten fachtechnischen Regeln für sicherheits- und fachgerechtes Arbeiten zu beachten.

Daher ist diese Betriebsanleitung unbedingt vor Installation, Inbetriebnahme und Instandhaltung vom Monteur sowie dem zuständigen Fachpersonal/Betreiber zu lesen.

Es sind nicht nur die unter dem Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“ aufgeführten, allgemeinen Sicherheitshinweise zu beachten, sondern auch die, unter den anderen Hauptpunkten eingefügten, speziellen Sicherheitshinweise.

1.1 Verwendete Symbole

Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweise sind mit folgenden Symbolen gekennzeichnet:

ACHTUNG Hinweis auf bestehende Gefahren

Warnung vor elektrischer Spannung

Nm Vom Hersteller vorgeschriebene Anziehmomente

Anwendungstipps und andere Informationen

Direkt an dem Automatik-Rückspül-Schutzfilter angebrachte Hinweise, wie z. B.:

– Fließrichtung (siehe Abb. 1)
– Typenschild
– Reinigungshinweis

müssen unbedingt beachtet und in vollständig lesbarem Zustand gehalten werden.

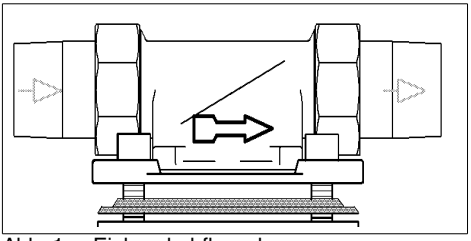


Abb. 1: Einbaudrehflansch

1.2 Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung

Im Einzelnen kann die Nichtbeachtung der allgemeinen Gefahrensymbole beispielsweise folgende Gefährdungen nach sich ziehen:

– Versagen wichtiger Funktionen des Automatik-Rückspül-Schutzfilters
– Gefährdung von Personen durch elektrische und mechanische Einwirkungen
– Gefährdung von Personen und Umgebung durch Leckage

Jede sicherheitsbedenkliche Arbeitsweise ist zu unterlassen.

Die Nichtbeachtung dieser Betriebsanleitung und deren Sicherheitshinweise kann sowohl eine Gefährdung für Personen als auch für die Umwelt und den Automatik-Rückspül-Schutzfilter zur Folge haben.

1.3 Verwendete Einheiten

Abweichend vom Internationalen Einheitensystem SI (Système International d’Unités) werden folgende Einheiten verwendet:

Einheit	Umrechnung
bar	1 bar = 10^5 Pa = 0,1 N/mm^2
¾"	DN 20
1"	DN 25
1¼"	DN 32

2. Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Installation und die Nutzung des Automatik-Rückspül-Schutzfilters unterliegen jeweils den geltenden nationalen Bestimmungen.

Neben der Betriebsanleitung, den im Verwenderland und an der Einsatzstelle geltenden verbindlichen Regelungen zur Unfallverhütung sind auch die anerkannten fachtechnischen Regeln für sicherheits- und fachgerechtes Arbeiten zu beachten.

Das zu filtrierende Wasser muss der europäischen Trinkwasserrichtlinie entsprechen!

Vor einer Nutzung mit Wasser anderer Qualität beziehungsweise mit Zusätzen ist unbedingt mit dem Hersteller/Lieferer Rücksprache zu halten!

Der Automatik-Rückspül-Schutzfilter ist für den Einsatz in kaltem Trinkwasser bis zu einer Umgebungstemperatur von maximal 30 °C geeignet. Er ist nach dem neuesten Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln in Deutschland hergestellt.

Der Automatik-Rückspül-Schutzfilter darf ausschließlich wie in der Betriebsanleitung beschrieben genutzt werden. Eine andere oder darüber hinausgehende Nutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Es bestehen zusätzliche Gefahren bei nichtbestimmungsgemäßer Verwendung und bei Nichtbeachtung der Gefahrensymbole und Sicherheitshinweise. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferer nicht. Das Risiko trägt allein der Anwender.

– Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten der Betriebsanleitung. Vor einer Nutzung des Automatik-Rückspül-Schutzfilters außerhalb der in der Betriebsanleitung aufgeführten Einsatzgrenzen ist unbedingt mit dem Hersteller/Lieferer Rücksprache zu halten. Die Automatik-Rückspül-Schutzfilter sind nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst unter Beachtung der Betriebsanleitung zu benutzen!

Funktionsstörungen umgehend beseitigen lassen!

2.1 Wasserdruck

Nenndruck (PN)	16 bar
Betriebsdruck	1,5 - 16 bar

Der Wasserdruck darf 1,5 bar nicht unterschreiten, da sonst das Rückspülen beeinträchtigt sein kann!

Ab 10 bar Betriebsdruck ist mit erhöhtem Verschleiss zu rechnen!

2.2 Hinweis auf besondere Gefahren

2.2.1 Elektrische Geräte/ Einrichtungen

Es dürfen sich keine elektrischen Leitungen und Geräte unterhalb oder in unmittelbarer Nähe des Automatik-Rückspül-Schutzfilters befinden!

Elektrische Geräte/Einrichtungen, die nicht spritzwassergeschützt sind und sich in der Nähe des Automatik-Rückspül-Schutzfilters befinden, können durch Wasser, das bei Rückspülung oder unsachgemäßer Verwendung aus dem Automatik-Rückspül-Schutzfilter austritt, beschädigt werden. Sind die elektrischen Geräte/Einrichtungen an die Stromversorgung angeschlossen, kann es außerdem zu einem Kurzschluss kommen. Für Personen besteht in diesem Fall die Gefahr eines Stromschlages. In der Nähe befindliche elektrische Geräte/Einrichtungen müssen deshalb spritzwassergeschützt sein bzw. den gesetzlichen Vorschriften für Nassräume entsprechen.

Im Netzgerät wird die Netzspannung auf eine ungefährliche Kleinspannung von 24 VDC reduziert, mit der die Elektronik der Anlage betrieben wird. Es dürfen keine anderen Netzgeräte verwendet werden.

2.2.2 Potenzialfreier Eingang

An den potenzialfreien Eingang dürfen nur potenzialfreie Schaltkontakte angeschlossen werden.
An den potenzialfreien Eingang darf keine Fremdspannung angelegt werden!
Die Sicherheits- und VDE-Bestimmungen sind unbedingt zu beachten!

2.2.3 Potenzialfreier Ausgang

Für die Fernübertragung der Störmeldung mittels des potenzialfreien Ausgangs darf ausschließlich Kleinspannung verwendet werden!

Schaltspannung .....maximal 24 V
Strom..... maximal 1 A
(siehe Kapitel „Potenzialfreie Meldung“)

3. Produktangaben

3.1 Einsatzzweck

Der Automatik-Rückspül-Schutzfilter ist für den Einsatz in kaltem Trinkwasser bis zu einer Wassertemperatur von 30 °C geeignet.

Der Automatik-Rückspül-Schutzfilter wird in Trinkwasserinstallationen zur Filtration von Trinkwasser eingesetzt.

ACHTUNG

(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Einsatzbeschränkungen siehe Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“.

Der Automatik-Rückspül-Schutzfilter entzieht dem Wasser grob- und feinkörnige Partikel, die größer oder gleich der Maschenweite des Automatik-Rückspül-Schutzfilters sind.

Partikel, die kleiner als die gelieferte Maschenweite sind, und Trübstoffe können nicht aus dem Wasser gefiltert werden.

3.2 Prüfzeichen

DIN-DVGW Zeichen

Abb. 2: DIN-DVGW-Zeichen

Der Automatik-Rückspül-Schutzfilter entspricht den technischen Regeln für Trinkwasser-Installationen gemäß DIN EN 806 ff. und der nationalen Ergänzung DIN 1988 ff. sowie der DIN EN 1717. Er ist vom DVGW (Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e.V. Technisch-wissenschaftlicher Verein) gemäß den Anforderungen der DIN EN 13443-1 und DIN 19628 (Druckstufe PN16) für mechanische Filter im Trinkwasserbereich geprüft und berechtigt, das DIN-DVGW-Zeichen zu tragen.

3.3 Verwendete Werkstoffe

Die zur Verwendung kommenden Werkstoffe sind gegenüber den im Trinkwasser zu erwartenden physikalischen, chemischen und korrosiven Beanspruchungen beständig und erfüllen die in der DIN EN 13443-1 und in der DIN 19628 („Mechanisch wirkende Filter in der Trinkwasser-Installation“) geforderten Vorgaben. Alle Werkstoffe sind hygienisch und physiologisch unbedenklich. Kunststoffe erfüllen die Anforderungen der KTW-Leitlinie des Umweltbundesamtes (UBA) und des DVGW-Arbeitsblatts W 270. Metallische

Wrkstoffe erfüllen die Anforderungen der DIN 50930-6.

4. Installation

4.1 Allgemeines

ACHTUNG

(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Die Installation darf nur von geeignetem Fachpersonal durchgeführt werden.

Das Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“ ist unbedingt zu beachten!

Die Rohrleitung muss den Automatik-Rückspül-Schutzfilter sicher tragen können. Ansonsten kann es zu einer mechanischen Beschädigung der Rohrleitung bis hin zum Bruch kommen. Daraus können größere Wasserschäden resultieren. Personen, die sich in der Nähe des Automatik-Rückspül-Schutzfilters aufhalten, sind in diesem Falle durch die größeren Wassermengen einem gesundheitlichen Risiko ausgesetzt. Deshalb müssen die Rohrleitungen gegebenenfalls zusätzlich fixiert bzw. gestützt werden.

Zur bequemen Bedienung und Wartung unbedingt die angegebenen Abstände einhalten (siehe Abb. 6). Oberhalb des Automatik-Rückspül-Schutzfilters sollten mindestens 100 mm Freiraum eingehalten werden. Diese Abstände sind notwendig, um die Wartung und Rückspülung (siehe Kapitel „Rückspülung“) ordnungsgemäß durchführen zu können.

4.1.1 Anforderungen an den Einbauort

Der Raum für die Installation muss trocken und frostfrei sein! Unbefugte Personen dürfen zu dem Automatik-Rückspül-Schutzfilter keinen Zugang haben!

ACHTUNG

(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

- Die Umgebungstemperatur darf 30 °C nicht überschreiten! Bei höheren Temperaturen oder direkter Sonneneinstrahlung kann es zu Materialschäden bis hin zum Bruch der Filterglocke kommen.
- Um das Abwasser (Rückspülung) im Betrieb und auch bei einem eventuell auftretenden Defekt der Anlage sicher ableiten zu können, sind die im Kapitel „Installation“ gemachten Angaben genau einzuhalten! Kann das Abwasser (Rückspülung) nicht sicher und vollständig abgeleitet werden, so ist es möglich, dass Sachschäden an Haus und Einrichtung durch Wasser entstehen.
- Vor dem Automatik-Rückspül-Schutzfilter muss ein Absperrventil installiert sein! Damit kann die Wasserzufuhr bei Installation, Wartung, Reparatur und Fehlfunktion des Automatik-Rückspül-Schutzfilters unterbrochen werden. Überschwemmungen und größere Wasserschäden an Hauseinrichtungen lassen sich so vermeiden.
- Das Gerät kann in alle handelsüblichen Trinkwasserleitungen eingebaut werden.
- **Die Installation des Automatik-Rückspül-Schutzfilters vor dem Wasserzähler ist grundsätzlich nicht erlaubt!**

4.1.2 Einbaulage

ACHTUNG

(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Den Automatik-Rückspül-Schutzfilter grundsätzlich in senkrechter Lage (± 5°) installieren!

Wird dies nicht beachtet, so kann das Rückspülwasser unkontrolliert austreten und zu Wasserschäden führen.

4.1.3 Stromversorgung

Für das Netzgerät ist eine spritzwassergeschützte Steckdose erforderlich, gemäß den gesetzlichen Vorschriften für Nassräume.

ACHTUNG

(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Die Netzspannung darf nicht unterbrochen werden (z. B. durch Lichtschalter). Wird der Automatik-Rückspül-Schutzfilter nicht permanent mit Strom versorgt,

– erfolgt keine Rückspülung.

– erfolgt keine Warnung bei Störungen.

4.1.4 Montage des Einbaudrehflansches

Die Montage erfolgt mit dem mitgelieferten Einbaudrehflansch. Der Einbaudrehflansch dient als Verbindungselement mit der Hauswasserinstallation.

Der Einbaudrehflansch ist sowohl für waagrechte als auch für senkrechte Rohrleitungen geeignet.

Der Einbaudrehflansch muss in Fließrichtung installiert werden. Diese ist durch einen eingegossenen Pfeil gekennzeichnet (siehe Abb. 3).

Bei Nichtbeachtung ist eine Funktion des Automatik-Rückspül-Schutzfilters nicht möglich.

ACHTUNG

(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Die Flanschfläche des Einbaudrehflansches muss senkrecht stehen! Der Einbaudrehflansch muss so montiert werden, dass keine mechanischen Verspannungen auftreten! Ansonsten kann es zu einer mechanischen Beschädigung bis hin zum Bruch der Rohrleitung oder des Einbaudrehflansches kommen. Daraus können größere Wasserschäden resultieren.

Personen, die sich in der Nähe des Automatik-Rückspül-Schutzfilters aufhalten, sind in diesem Falle durch die größeren Wassermengen einem gesundheitlichen Risiko ausgesetzt.

Beim Einbau ist deshalb darauf zu achten, dass keine großen Kräfte auf Rohrleitung, Einbaudrehflansch und Automatik-Rückspül-Schutzfilter einwirken.

ACHTUNG

(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Das Profil der Profilflanschdichtung muss zum Einbaudrehflansch zeigen (siehe Abb. 3). Wird dies nicht beachtet, so kann es zu Undichtheiten und zum Austreten von Wasser kommen. Dabei können Wasserschäden an Haus und Einrichtung entstehen.

Der Einbaudrehflansch für den Automatik-Rückspül-Schutzfilter ist mit Bajonettbohrungen ausgerüstet. Die erforderlichen Dichtungen und Schrauben sind am Automatik-Rückspül-Schutzfilter vormontiert.

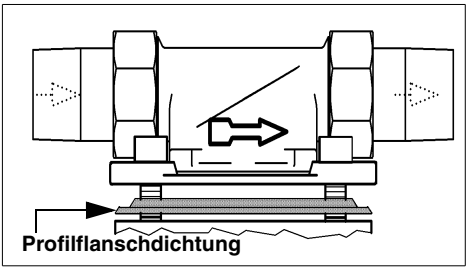


Abb. 3: Einbaudrehflansch

4.1.5 Montage des Automatik-Rückspül-Schutzfilters

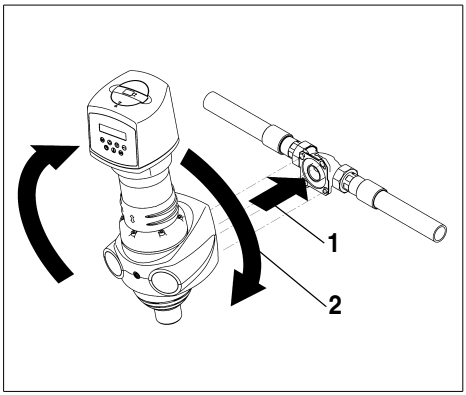


Abb. 4: Montage JPF-QC-AT

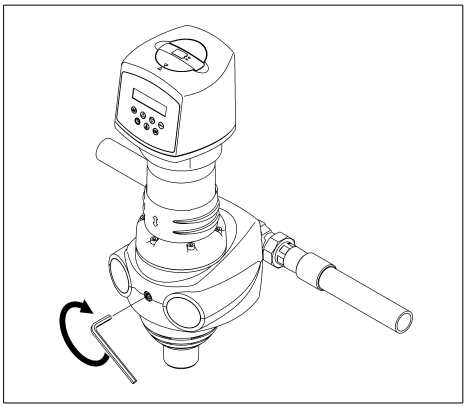


Abb. 5: Montage JPF-QC-AT

Die Schrauben nicht lösen!

– Die Köpfe der vier Flanschschrauben M6 x 165 in die Bajonettbohrungen am Einbaudrehflansch stecken (siehe Abb. 4).

– Den Automatik-Rückspül-Schutzfilter im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen (siehe Abb. 4).

– Die zentrale Schraube in der Frontseite mit einem Innen-Sechskantschlüssel festschrauben (siehe Abb. 5).

Nm

Das Anziehmoment (ca. 25 Nm) so wählen, dass die Dichtung schließt und der Automatik-Rückspül-Schutzfilter nicht beschädigt bzw. verspannt wird!

4.2 Ableitung des Rückspülwassers

ACHTUNG

(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Für das Rückspülwasser muss ein ausreichend dimensionierter Abwasseranschluss (z. B. Bodenablauf) nach DIN 1986 vorhanden sein.

Die Dimensionierung richtet sich nach den örtlichen Gegebenheiten (z. B. Gefälle des Abwasserrohres, Anzahl der Umlenkungen, Länge der Abwasserleitung usw.). Sie muss mindestens so sein, dass das gesamte Abwasser zeitgleich abgeführt werden kann. Ist ein Abwasseranschluss direkt unter dem Automatik-Rückspül-Schutzfilter nicht möglich, so kann das Spülwasser über einen Schlauch oder eine am Spülwasserventil zu montierende Leitung einige Meter zum nächsten Abwasseranschluss geführt werden. Diese Leitung muss die gleiche Dimension wie das Spülwasserventil haben.

Bei allen Möglichkeiten muss nach DIN EN 1717 auf einen freien Auslauf geachtet werden.

Es muss sichergestellt werden, dass der Abwasseranschluss funktionsfähig ist, bevor das Netzgerät in die Steckdose gesteckt wird.

4.2.1 Ableitungsmöglichkeiten für das Rückspülwasser

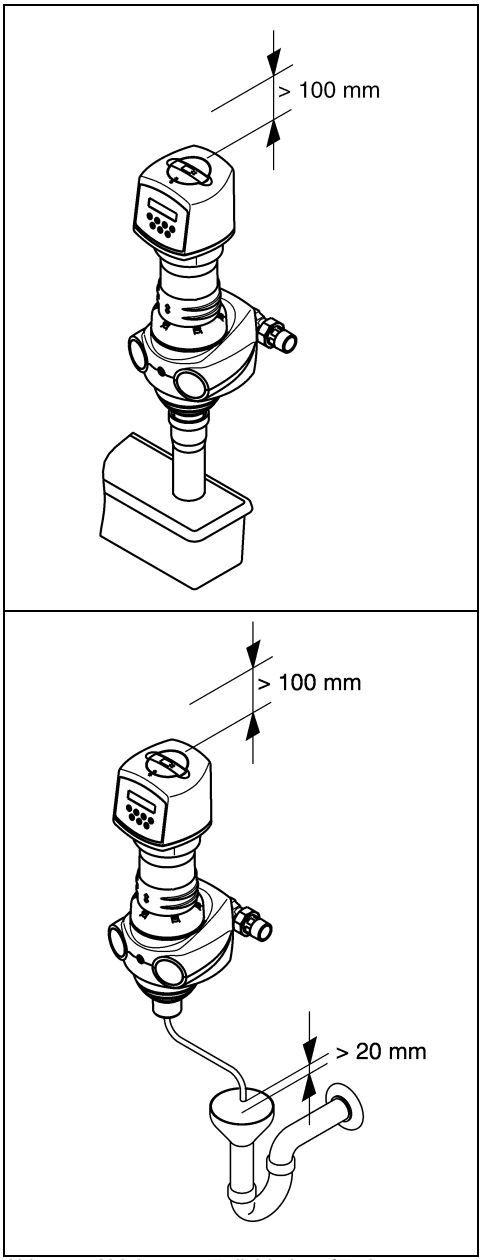


Abb. 6: Ableitungsmöglichkeiten für das Rückspülwasser

5. Betrieb

ACHTUNG

(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Unbedingt Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“ beachten!

5.1 Inbetriebnahme

Vor der Inbetriebnahme (Erstinbetriebnahme oder Inbetriebnahme nach Wartungsarbeiten) den Automatik-Rückspül-Schutzfilter mit Wasser füllen und entlüften!

Dazu wird der Automatik-Rückspül-Schutzfilter nach der Installation durch Öffnen des vorgeschalteten Absperrventils mit Wasser gefüllt.

Der Automatik-Rückspül-Schutzfilter steht nun unter Netzdruck.

Danach das Netzgerät einstecken.

Die eingeschlossene Luft muss anschließend sofort aus dem Automatik-Rückspül-Schutzfilter entfernt werden, um eine Beschädigung der Installation durch Druckstöße zu vermeiden. Die Entlüftung des Automatik-Rückspül-Schutzfilters wird mittels einer Rückspülung durchgeführt.

Taste *Manueller Spülstart* betätigen, um eine Rückspülung zu starten:

Abb. 7: Manueller Spülstart

Nach dem Rückspülen und Entlüften ist der Automatik-Rückspül-Schutzfilter betriebsbereit.

Falls gewünscht, kann nun die **Sprache** eingestellt werden (siehe Kapitel „Menüfunktionen“).

5.2 Bedienfeld

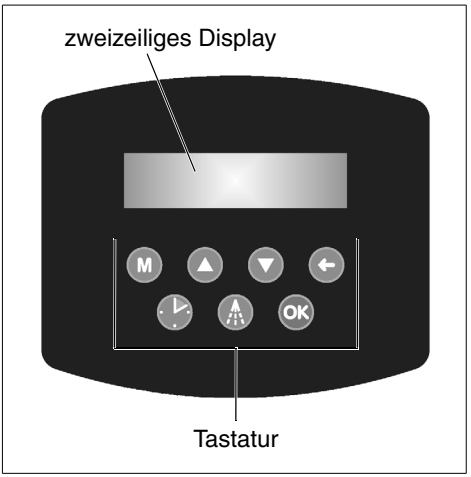


Abb. 8: Bedienfeld des Automatik-Rückspül-Schutzfilters

Die Bedienung des Automatik-Rückspül-Schutzfilters erfolgt über die Tastatur und das Display (siehe Abb. 8).

Die Tasten haben folgende Funktionen:

Zugang zum Menü *Einstellungen*

- Blättern im Menü nach oben
- Wert vergrößern

- Blättern im Menü nach unten
- Wert verkleinern

Eine Menüebene zurück ohne zu speichern

Einstellung Rückspülintervall

Manueller Spülstart

- Batterietest
- Wert übernehmen und speichern

Betriebsanzeige

Im normalen Betrieb wird im Display die Betriebsanzeige dargestellt:

Nächste Spülung
in 7 Tagen

Wenn die nächste Rückspülung in weniger als 24 Stunden stattfindet, wird das Spülintervall in Stunden angezeigt.

Solange die Betriebsanzeige angezeigt wird, können bestimmte Grundfunktionen angewählt werden (siehe Kapitel „Grundfunktionen“).

5.3 Grundfunktionen

5.3.1 Manueller Spülstart

Nach Betätigen der Taste wird sofort eine Rückspülung durchgeführt.
Im Display wird angezeigt:

Rückspülung

5.3.2 Einstellen des Rückspülintervalls

Nach Betätigen der Taste wird das Menü zur Einstellung des Rückspülintervalls angezeigt:

Spülintervall
7 Tage

Mit den Tasten ▲ und ▼ wird das Rückspülintervall eingestellt. Bei Dauerbetätigung der Taste ▲ oder ▼ erhöht bzw. erniedrigt sich der Wert automatisch im Abstand von einer Sekunde.

Bei Spülintervallzeiten von weniger als 24 h ist die Schrittweite 1 Stunde.
Bei Spülintervallzeiten von mehr als 24 h ist die Schrittweite 1 Tag.

Die minimal einstellbare Spülintervallzeit beträgt 4 Stunden, der maximale Wert 50 Tage.

Als Anhaltspunkt dienen die Werte in der Tabelle (siehe Kapitel „Rückspülung“).

Mit der Taste **OK** wird die gewählte Spülintervallzeit übernommen, gespeichert und anschließend die Betriebsanzeige dargestellt.

5.3.3 Batterietest

Nach Betätigen der Taste **OK** wird ein Batterietest durchgeführt. Für die Dauer von 5 s wird die Batterietestspannung im Display angezeigt, z. B.:

Batterietest
7,5 V

Die Batterietestspannung muss mindestens 7,1 V betragen.

5.4 Menüfunktionen

Im Menü kann eingestellt werden:

- Sprache
- Beleuchtung, Kontrast
- Funktion des potenzialfreien Relais (nur bei Ausführung „potenzialfrei“)
- Funktion des externen Eingangs (nur bei Ausführung „potenzialfrei“)
- Funktion des Störmelderelais (nur bei Ausführung „potenzialfrei“)

5.4.1 Einstellung der Sprache

Nach Betätigen der Taste **M** wird im Display angezeigt:

Einstellungen
Sprache/language

Nach Betätigen der Taste **OK** wird das Untermenü zur Einstellung der Sprache angezeigt:

Sprache/language
deutsch

Mit den Tasten ▲ oder ▼ wechselt die Sprache in folgender Reihenfolge: deutsch - english - français - italiano - español - vlaams
Mit der Taste **OK** wird die gewählte Sprache übernommen, gespeichert und anschließend die Betriebsanzeige dargestellt.

5.4.2 Einstellung der Beleuchtung

Nach Betätigen der Taste **M** wird im Display angezeigt:

Einstellungen
Sprache/language

Nach Betätigen der Taste ▼ wird das Untermenü zur Einstellung der Beleuchtung angezeigt:

Einstellungen
Beleuchtung

Nach Betätigen der Taste **OK** wird die eingestellte Beleuchtung angezeigt:

Beleuchtung 80 %

Mit den Tasten ▲ oder ▼ kann die Beleuchtung in 10 %-Schritten zwischen 10 % und 100 % eingestellt werden.
Mit der Taste **OK** wird die gewählte Beleuchtung übernommen, gespeichert und anschließend die Betriebsanzeige dargestellt.

5.4.3 Einstellung des Kontrasts

Nach Betätigen der Taste **M** wird im Display angezeigt:

Einstellungen
Sprache/language

Nach zweimaligem Betätigen der Taste ▼ wird das Untermenü zur Einstellung des Kontrasts angezeigt:

Einstellungen
Kontrast

Nach Betätigen der Taste **OK** wird der eingestellte Kontrast angezeigt:

Kontrast 80 %

Mit den Tasten ▲ oder ▼ kann der Kontrast in 10 %-Schritten zwischen 30 % und 100 % eingestellt werden.
Mit der Taste **OK** wird der gewählte Kontrast übernommen, gespeichert und anschließend die Betriebsanzeige dargestellt.

5.4.4 Einstellung des potenzialfreien Relais (nur Ausführung „potenzialfrei“)

Nach Betätigen der Taste **M** wird im Display angezeigt:

Einstellungen
Sprache/language

Nach dreimaligem Betätigen der Taste ▼ wird im Display angezeigt:

Einstellungen
pot.frei. Relais

Nach Betätigen der Taste **OK** wird das Untermenü zur Einstellung des potenzialfreien Relais angezeigt:

pot.frei. Relais
Spülen

In dieser Einstellung ist das potenzialfreie Relais (Rel2) während des Rückspülvorgangs angezogen (siehe Abb. 14).

Nach Betätigen der Taste ▼ oder ▲ wechselt die Anzeige im Display:

pot.frei. Relais
Halbautomatik

Dies ist die Einstellung für die Betriebsart „Halbautomatik“.
Mit der Taste **OK** wird diese Einstellung übernommen, gespeichert und anschließend die Betriebsanzeige dargestellt.

In der Betriebsart „Halbautomatik“ wird nach Ablauf der eingestellten Spülintervallzeit bzw. nach Überschreitung des eingestellten Differenzdrucks die Rückspülung nicht direkt gestartet, sondern das potenzialfreie Relais (Rel2) „Spülen“ zieht an (siehe Abb. 14) und im Display wird angezeigt:

Spülaufforderung
Taste <Spülen>

Die Rückspülung kann nur gestartet werden:

– durch Betätigen der Taste

oder

– durch Kurzschließen des Eingangs „externer Spülstart“ (siehe Abb. 16)

5.4.5 Einstellung des externen Eingangs (nur Ausführung „potenzialfrei“)

Nach Betätigen der Taste **M** wird im Display angezeigt:

Einstellungen
Sprache/language

Nach viermaligem Betätigen der Taste ▼ wird im Display angezeigt:

Einstellungen
externer Eingang

Nach Betätigen der Taste **OK** wird das Untermenü zur Einstellung des externen Eingangs angezeigt:

externer Eingang
Spülstart

In dieser Einstellung wird nach Kurzschließen des externen Eingangs (z. B. durch einen zusätzlich angeschlossenen Handtaster oder Relaiskontakt) eine Rückspülung gestartet.

Nach Betätigen der Taste ▼ oder ▲ wechselt die Anzeige im Display:

externer Eingang
Spülstopp

In dieser Einstellung kann nach Kurzschließen des externen Eingangs keine Rückspülung gestartet werden. Im Display wird angezeigt:

externer
Spülstopp

Eine evtl. ablaufende Rückspülung wird zu Ende geführt. Wenn die Spülintervallzeit während des Spülstopps abläuft, wird die Spülung ausgeführt, sobald der Kurzschluss des externen Eingangs geöffnet wird.

Mit der Taste **OK** wird diese Einstellung übernommen, gespeichert und anschließend die Betriebsanzeige dargestellt.

5.4.6 Einstellung des Störmelderelais (nur Ausführung „potenzialfrei“)

Nach Betätigen der Taste **M** wird im Display angezeigt:

Einstellungen
Sprache/language

Nach fünfmaligem Betätigen der Taste ▼ wird im Display angezeigt:

Einstellungen
Störmelderelais

Nach Betätigen der Taste **OK** wird das Untermenü zur Einstellung des Störmelderelais angezeigt:

Störmelderelais
Schliesser

In dieser Einstellung hat das Störmelderelais (Rel1) Schließerfunktion, d. h. das Relais ist während einer Störung angezogen (siehe Abb. 14).

Nach Betätigen der Taste ▼ oder ▲ wechselt die Anzeige im Display:

Störmelderelais
Öffner

In dieser Einstellung hat das Störmelderelais (Rel1) Öffnerfunktion, d. h. das Relais fällt während einer Störung ab (siehe Abb. 14).
Mit der Taste **OK** wird diese Einstellung übernommen, gespeichert und anschließend die Betriebsanzeige dargestellt.

5.4.7 Werkseinstellungen (Auslieferungszustand)

Menü	Werkseinstellung
Sprache	deutsch
Beleuchtung	80 %
Kontrast	80 %
potenzialfreies Relais	Spülen
externer Eingang	Spülstart
Störmelderelais	Schließer
Spülintervall	1 Woche

5.4.8 Menüstruktur

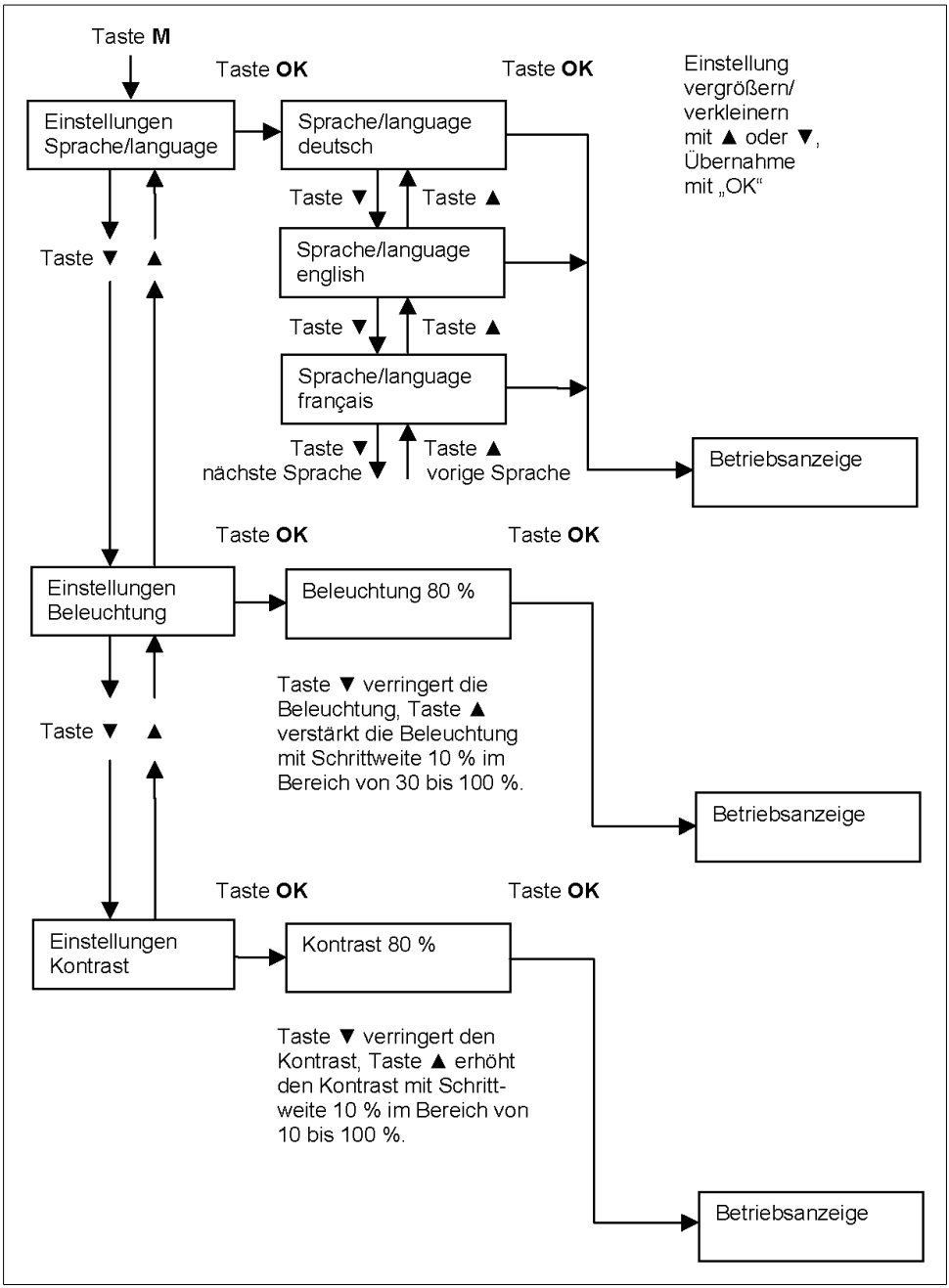


Abb. 9: Menüstruktur für Automatik-Rückspül-Schutzfilter in Standardausführung

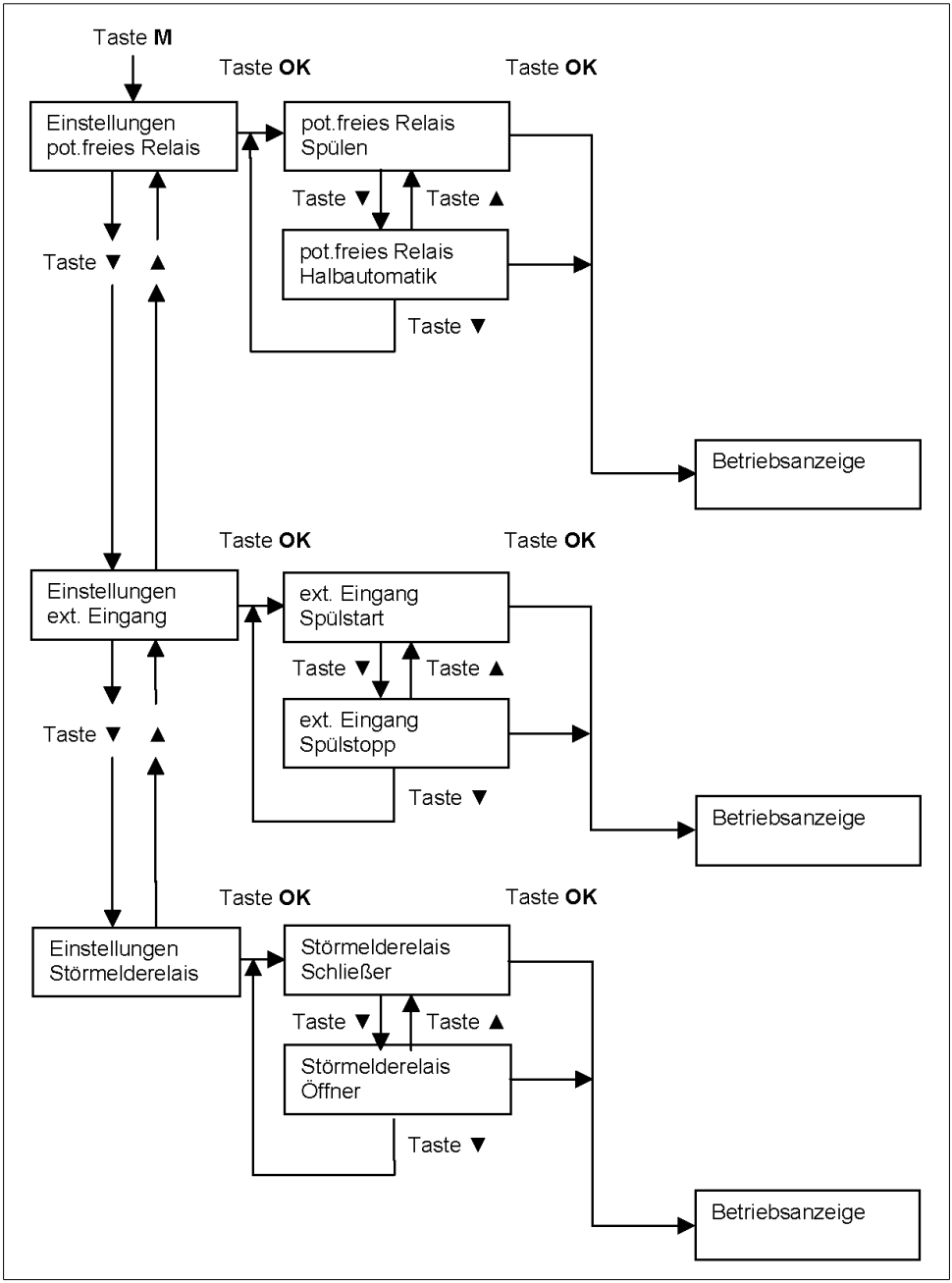


Abb. 10: Zusätzliche Menüfunktionen für Automatik-Rückspül-Schutzfilter in Ausführung „potenzialfrei“

5.5 Funktionsbeschreibung

Der Automatik-Rückspül-Schutzfilter entfernt alle grob- und feinkörnigen Verunreinigungen. Diese Verunreinigungen können in Kaltwasserleitungen und Warmwasserversorgungsanlagen als Belüftungselemente Lochfraß verursachen und zu Funktionsstörungen an Armaturen, Kontroll- und Regelorganen sowie empfindlichen Geräten führen.

Durch den Einbaudrehflansch strömt ungefiltertes Wasser in den Automatik-Rückspül-Schutzfilter. Das Wasser strömt dann durch den Filter von außen nach innen durch einen zylindrischen Siebeinsatz. Der gefilterte Schmutz bleibt am Siebgewebe des Feinfilters hängen. Der anhaftende Schmutz ist von außen durch die transparente Filterglocke sichtbar. Ist der Filter verschmutzt, wird er ohne Betriebsunterbrechung abgereinigt.

Anschließend verlässt das gefilterte Wasser den Automatik-Rückspül-Schutzfilter wieder über den Einbaudrehflansch.

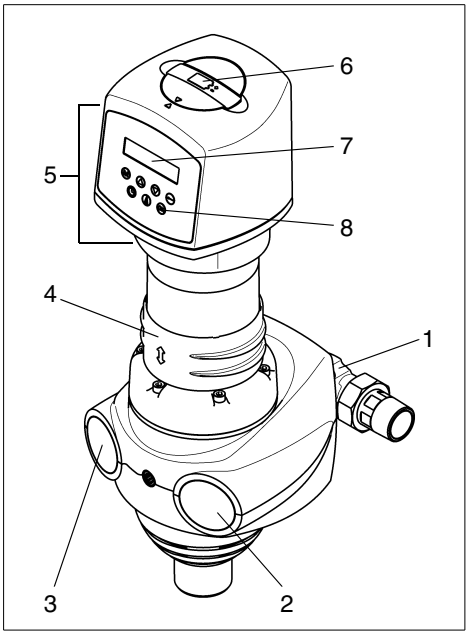


Abb. 11: Funktionsbeschreibung

1 Einbaudrehflansch
2 Nachdruckmanometer
3 Thermometer (Raumtemperatur)
4 UV-Schutz (nach oben verschiebbar zur Begutachtung des Siebeinsatzes)
5 Bedienfeld
6 Batterieabdeckung
7 Display
8 Tastatur

5.6 Rückspülung

Um den gefilterten Schmutz vom Siebgewebe des Feinfilters zu entfernen, muss der Automatik-Rückspül-Schutzfilter in vorgegebenen Zyklen rückgespült (= gereinigt) werden.

Das Rückspülen des Automatik-Rückspül-Schutzfilters erfolgt bei allen Gerätegrößen mit gefiltertem Wasser. Die Wasserversorgung in der Hausinstallation mit gefiltertem Wasser bleibt während des Rückspülvorganges erhalten. Während des Rückspülens kann kein Schmutzwasser in die Reinwasserseite gelangen.

Die Abreinigung erfolgt nach dem *Punkt-Rotations-System* bei gleichzeitiger Reinigung der Innenseite des Schauglases:

Saugrohre rotieren in einer schraubenförmigen Bewegung um das Siebgewebe des Feinfilters. Sie wandern mit jeder Umdrehung nach oben, bis das gesamte Siebgewebe einmal abgesaugt wurde.

Gleichzeitig öffnet das Spülventil an der Unterseite des Automatik-Rückspül-Schutzfilters, so dass das Rückspülwasser austreten kann. Während dieser Zeit strömt gefiltertes Wasser von innen nach außen durch die Siebfläche in die Saugrohre und reißt dabei die anhaftenden Partikel mit sich.

Nach Erreichen des oberen Anschlags wird das Spülventil wieder geschlossen und das Siebgewebe des Feinfilters ein zweites Mal durch die Saugrohre abgesaugt. Gleichzeitig reinigen die Saugrohre nicht nur das Siebgewebe des Feinfilters, sondern mit

einer Gummilippe auf ihrer Außenseite auch die transparente Filterglocke.

Sowohl der Verschmutzungsgrad als auch der Abreinigungsvorgang können von außen beobachtet werden.

Falls die Netzspannung während des Rückspülvorganges ausfällt, wird die Rückspülung mithilfe der eingebauten Batterie zu Ende geführt. Vor jeder Rückspülung wird ein Batterietest durchgeführt. Bei fehlender, entladener oder defekter Batterie wird auf dem Display eine Warnmeldung angezeigt (siehe Kapitel „Störung“). Eine Rückspülung ist dann nicht mehr möglich.

5.6.1 Start der Rückspülung

Der Start der Rückspülung kann auf folgende Arten erfolgen:

– durch Betätigen der Taste (siehe Kapitel „Manueller Spülstart“)

– automatisch nach Ablauf der eingestellten Spülintervallzeit (siehe Kapitel „Einstellen des Rückspülintervalls“)

– automatisch nach Überschreitung des am Druckschalter eingestellten Differenzdrucks für mindestens 5 Sekunden (nur Ausführung ATP)

– nach Kurzschließen der Kontakte „externer Spülstart“ (nur Ausführung „potenzialfrei“)

Während der Rückspülung wird im Display angezeigt:

Rückspülung

5.6.2 Rückspülintervall

Unbefugte Personen dürfen den Automatik-Rückspül-Schutzfilter nicht bedienen! Personen, die den Automatik-Rückspül-Schutzfilter bedienen, müssen die Betriebsanleitung beachten. Bei Nichtbeachtung muss mit Sach- und Personenschaden gerechnet werden.

Je kleiner die Maschenweite des Siebeinsatzes ist, desto häufiger muss rückgespült werden!

Bei Neuinstallationen wird erfahrungsgemäß in der Anfangszeit verstärkt Schmutz abgelagert. In diesem Fall muss öfter gespült werden als normal.

Wird nicht rechtzeitig gespült, kann dies zu Beschädigungen des Siebes führen. Größere Mengen an gefilterten Partikeln können das Siebgewebe verformen und im Extremfall zum Reißen des Siebes führen. Dadurch ist eine Filterfunktion nicht mehr gewährleistet. Außerdem können größere Schmutzmengen zur mechanischen Beeinträchtigung der Rückspülfunktion führen.

Wahl des Rückspülintervalls

Maschenweite in mm	Anwendungsfälle	Rückspülintervalle[1)]
0,03[2)]	Arztpraxen, Labors, Fotolabors	24 Stunden
0,10	Hauswassertechnik im privaten und gewerblichen Bereich	7 - 50 Tage
0,10 und 0,32	Hauswassertechnik Brunnenwasser	1 - 7 Tage
0,32 und 0,5	Industrieller Bereich Klimaanlagen	1 - 7 Tage

1) abhängig vom Schmutzanfall

2) ggf. Absicherung des Automatik-Rückspül-Schutzfilters gemäß DIN EN 1717 beachten

5.7 Differenzdrucksteuerung (nur Ausführung ATP)

Wirkungsweise

Durch die auf dem Filtergewebe abfiltrierten Verunreinigungen entsteht bei entsprechendem Durchfluss ein erhöhter Differenzdruck zwischen Ein- und Auslauf des Automatik-Rückspül-Schutzfilters. Der Differenzdruckschalter registriert den am Filter anstehenden Differenzdruck. Erreicht der Differenzdruck den eingestellten Wert, wird der Rückspülvorgang automatisch ausgelöst.

Der Differenzdruckschalter ist über den Zwischenflansch direkt an den Automatik-Rückspül-Schutzfilter angeflanscht.

Differenzdruck einstellen

Die Schaltwerte des Differenzdruckschalters werden an der Verstellschraube eingestellt. Mit einem Schraubendreher erfolgt die Einstellung zwischen 0,06 und 0,6 bar, siehe Skala. Die werksseitige Einstellung ist 0,2 bar (Empfohlener Einstellwert 0,2 bis 0,4 bar). Der Differenzdruck am Filter ist abhängig vom Wasserdurchfluss und vom Verschmutzungsgrad).

Ist der Wert zu hoch eingestellt, kann sich bei geringem Durchfluss zuviel Schmutz anlagern. Bei höherer Wasserentnahme kann der Differenzdruck dann kurzzeitig so groß werden, dass Beschädigungen am Sieb auftreten können.

Ist der Wert zu klein eingestellt, dann wird unnötig oft rückgespült, was zu erhöhtem Verschleiß und Spülwasserverbrauch führt.

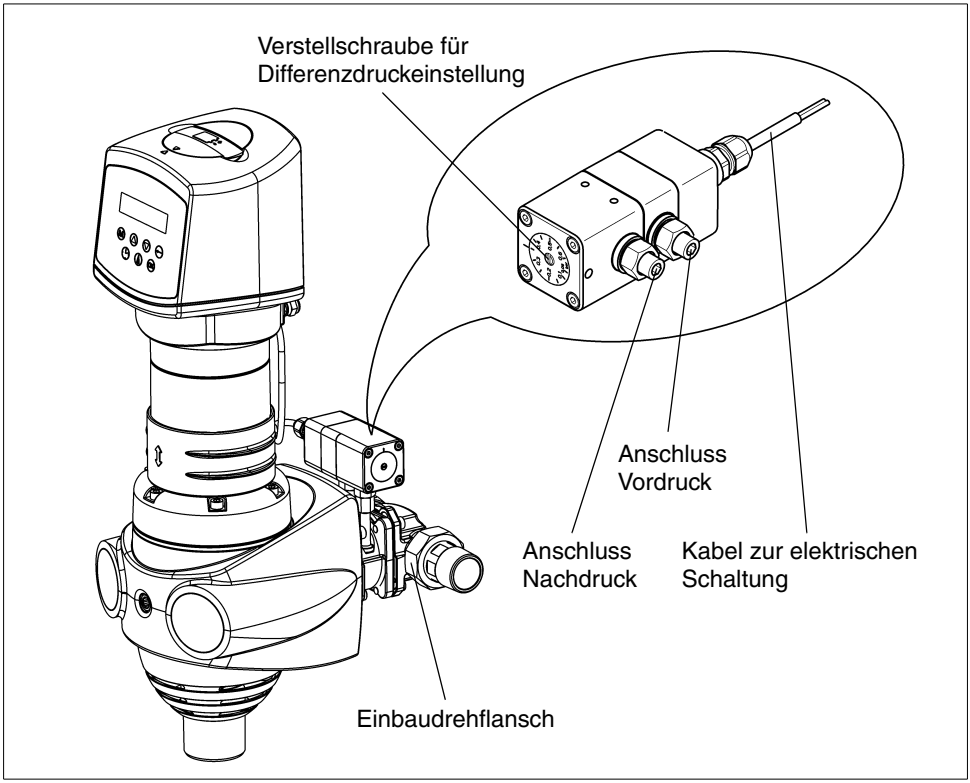


Abb. 12: Differenzdruckschalter

5.8 Umbauten / Veränderungen / Ersatzteile

ACHTUNG

(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Es dürfen nur Original-Ersatzteile verwendet werden!
Eigenmächtige Umbauten und Veränderungen sind aus Sicherheitsgründen verboten! Diese können die Funktion des Automatik-Rückspül-Schutzfilters beeinträchtigen, zu Undichtheiten und im Extremfall zum Bersten des Automatik-Rückspül-Schutzfilter führen. Die aufgedruckten Prüfzeichen sind nur bei der Verwendung von Original-Ersatzteilen gültig.

Es darf nur das Original-Netzgerät von JUDO verwendet werden!

5.9 Batteriewechsel

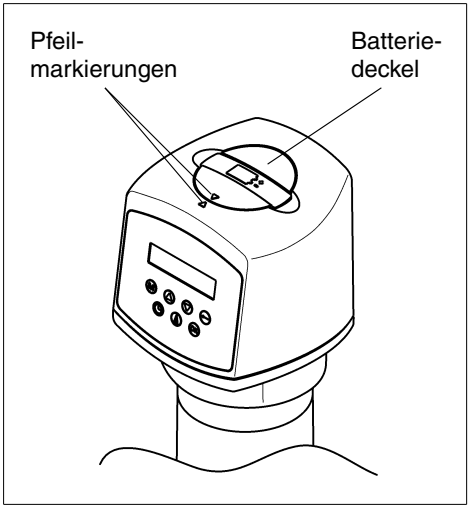


Abb. 13: Batteriewechsel

Nur 9 V Blockbatterien, Typ Alkaline verwenden. (siehe Batteriebeschriftung)

Ein notwendiger Batteriewechsel wird durch die folgenden Texte im Display abwechselnd angezeigt:

Batterie ersetzen	**Typ Alkaline verwenden**

– Das Netzgerät aus der Steckdose ziehen.
– Batteriedeckel abnehmen, dabei ggf. einen Hebel benutzen.
– Die verbrauchte Batterie vorsichtig vom Batterieclip lösen und dabei nicht am Anschlusskabel ziehen.
– Neue Batterie in den Batterieclip des Anschlusskabels einsetzen und in das Fach einlegen.
– Batteriedeckel wieder schließen. Auf die korrekte Lage der Pfeilmarkierungen achten (siehe Abb. 13).
– Netzgerät in die Steckdose stecken.
– Die elektrische Schaltung führt sofort einen Batterietest durch. Durch Betätigen der Taste **OK** kann die Funktion der Batterie ebenfalls gestestet werden (siehe Kapitel „Batterietest“).

Verbrauchte Batterien an einen Vertreiber oder an von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern dafür eingerichteten Rücknahmestellen zurückgeben.

5.10 Wartung / Reparatur

Vor Arbeiten an dem Automatik-Rückspül-Schutzfilter, die über die reine betriebsbedingte Bedienung hinausgehen, muss der Automatik-Rückspül-Schutzfilter druckfrei gemacht werden! Bei Nichtbeachtung kann es durch unkontrolliertes Austreten von Wasser zu Wasserschäden im Haus kommen. Es müssen die in den Kapiteln „Installation“ und „Instandhaltung“ genannten Anweisungen genau eingehalten werden.

5.11 Potenzialfreie Meldung

Automatik-Rückspül-Schutzfilter in Ausführung „potenzialfrei“ können folgende Meldungen potenzialfrei weiterleiten (siehe Abb. 14 und Abb. 16):

– Störmeldungen

– Meldung der Rückspülung

Einstellen der Schaltfunktion siehe Kapitel **5.4.4** und **5.4.6**.

Die Kapitel „Hinweis auf besondere Gefahren“ und „Installation“ sind unbedingt zu beachten!

Maximalen Schaltstrom und maximale Schaltspannung beachten (siehe Kapitel „Hinweis auf besondere Gefahren“)!

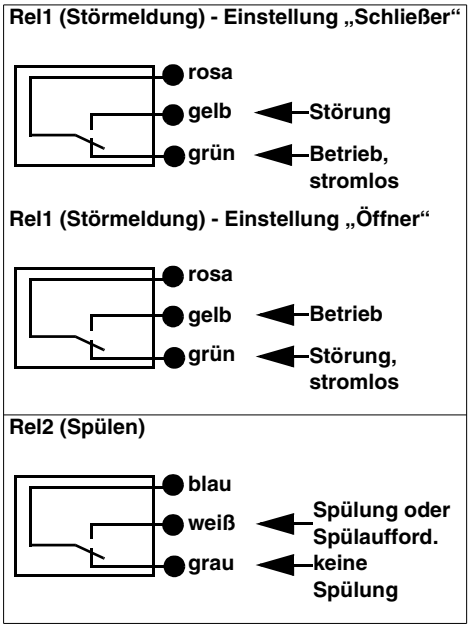


Abb. 14: Belegung Relaiskontakte

In der Abb. 14 sind die Kontakte der potenzialfreien Relais im stromlosen Zustand gekennzeichnet.

Die Relais können als Schließer oder Öffner angeschlossen werden. Zusätzlich kann die Schaltfunktion des Störmelderelais (Rel1) als Schließer oder Öffner über das Menü eingestellt werden (siehe Kapitel **5.4.6**).

5.12 Potenzialfreier Eingang

Automatik-Rückspül-Schutzfilter mit potenzialfreien Melderelais haben einen zusätzlichen potenzialfreien Eingang (siehe Abb. 16). Dieser Eingang kann zur Steuerung des Automatik-Rückspül-Schutzfilters verwendet werden.

Einstellen der Schaltfunktion siehe Kapitel **5.4.5**.

Die Kapitel „Hinweis auf besondere Gefahren“ und „Installation“ sind unbedingt zu beachten!

5.13 Integration des Automatik-Rückspül-Schutzfilters in Gebäudeleitsysteme

Der Automatik-Rückspül-Schutzfilter kann über die potenzialfreien Melderelais und den externen Eingang der Filtersteuerung (nur Ausführung „potenzialfrei“) in ein Gebäudeleitsystem (z. B. EIB, LCN oder LON) integriert werden.

Die potenzialfreien Melderelais werden beispielsweise an einen binären Busankoppler angeschlossen.

Somit können Störmeldungen oder die Meldung der Filterspülung an das Gebäudeleitsystem weitergeleitet werden.

Zusätzlich kann der externe Eingang der Filtersteuerung zur Fernsteuerung (Spülstart, Sperrung der Spülung) des Automatik-Rückspül-Schutzfilters verwendet werden.

5.14 Betriebsunterbrechung

ACHTUNG

(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Wenn ein Automatik-Rückspül-Schutzfilter abgeflanscht oder abgeschraubt werden muss, ist das Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“ unbedingt zu beachten!

– Die Flanschflächen vor Beschädigungen schützen! Beschädigte Flanschflächen können nicht mehr dicht schließen. Durch austretendes Wasser können infolge davon Haus und Einrichtung beschädigt werden.

– Sicherstellen, dass kein Schmutz in den Automatik-Rückspül-Schutzfilter gelangen kann! Dieser Schmutz kann bei Wiederinbetriebnahme des Automatik-Rückspül-Schutzfilters mit Trinkwasser in Kontakt kommen und an dieses abgegeben werden. Personen, die verschmutztes Wasser aufnehmen, sind gesundheitlich gefährdet.

– Den Automatik-Rückspül-Schutzfilter frostfrei lagern! Durch Frost kann in Hohlräumen des Automatik-Rückspül-Schutzfilters eingeschlossenes Wasser gefrieren, wobei der Automatik-Rückspül-Schutzfilter mechanisch so beschädigt werden kann, dass er bei Betriebsdruck undicht wird oder bersten kann. Durch austretendes Wasser können größere Sachschäden im Haus entstehen. Außerdem können Personen, die sich in der Nähe des Automatik-Rückspül-Schutzfilter aufhalten, durch abplatzende Filterteile verletzt werden.

– Bei der Wiederinbetriebnahme des Automatik-Rückspül-Schutzfilters wie bei einem neuen Automatik-Rückspül-Schutzfilter verfahren.

6. Störung

Das Öffnen der Geräte und der Austausch von wasserdruckbelasteten Teilen darf nur durch konzessionierte Personen erfolgen, um die Gerätesicherheit und Dichtheit zu gewährleisten.

Das Auftreten einer Betriebsstörung wird durch die Anzeige der Störmeldung im Display signalisiert.

Hilfe bei Störungen:

Störung	Ursache	Behebung
Anzeige einer Störmeldung im Display: **Störung Nr. ...** **Störungsursache** Signalgeber hupt.	Elektrischer oder mechanischer Defekt.	– Störmeldung löschen durch Betätigen der Taste **OK** oder Ausstecken des Netzgerätes für ca. 5 Sekunden. – Rückspülung durch Handauslösung erneut starten. Wenn die Störung erneut auftritt: – Netzstecker aus der Steckdose ziehen. – Installateur oder nächstgelegenen Kundendienst informieren. – Wenn Wasser austritt, Kugelhähne schließen.
wechselnde Warnmeldung im Display: **Spülung schwergängig** **Abwasser drosseln**	Spülmotor läuft schwergängig.	– Warnmeldung zurücksetzen durch Betätigen der Taste **OK**. Wenn die Störung bei der nächsten Rückspülung erneut auftritt: – Warnmeldung zurücksetzen. – Rückspülstrom drosseln mittels Spülwasserkugelhahn.
Anzeige der Wartungsaufforderung im Display: **Wartung/ Service**	Wartung erforderlich.	siehe Kapitel „Gewährleistung und Wartung“
Rückspülwasser läuft nach.	Spülventil nicht ganz geschlossen.	Rückspülung durch Handauslösung erneut starten. Wenn Rückspülwasser immer noch nachläuft: – Installateur oder nächstgelegenen Kundendienst informieren.
	Schmutz im Spülventil.	
Wasserdurchfluss lässt nach.	Sieb ist verstopft.	
Undichtheiten an der Filterglocke.	Defekte Dichtungen.	– Netzgerät aus der Steckdose ziehen. – Installateur oder nächstgelegenen Kundendienst informieren. – Wenn Wasser austritt, Kugelhähne schließen. Die Filterglocke ist unverzüglich auszutauschen.
Filterglocke wird trüb.	Filterglocke wurde höheren Temperaturen oder Lösungsmitteln ausgesetzt.	
Haarrisse auf der Filterglocke.		

7. Instandhaltung

ACHTUNG

(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Unbedingt Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“ beachten!

7.1 Reinigung

ACHTUNG

(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Zur Reinigung von Gehäuse und transparenter Filterglocke darf nur klares Trinkwasser verwendet werden.

Haushaltsübliche Allzweckreiniger und Glasreiniger können bis zu 25 % Lösemittel bzw. Alkohol (Spiritus) enthalten.

Diese Substanzen können die Kunststoffteile chemisch angreifen, was zu Versprödungen bis hin zum Bruch führen kann.

Derartige Reiniger dürfen daher nicht verwendet werden.

7.2 Silbersieb

Siebeinsatz:

Der Automatik-Rückspül-Schutzfilter enthält einen Siebeinsatz mit einem silberbeschichteten Edelstahl-Siebgewebe. Diese Silberschicht gewährt in dem Automatik-Rückspül-Schutzfilter eine optimale Keimschutzprophylaxe. Der Keimschutz eines solchen Siebeinsatzes ist nach ca. 3 Jahren Betrieb verbraucht, jedoch behält er seine Funktion als Schutzfilter bei. Soll die Keimschutzprophylaxe erhalten bleiben, muss der Siebeinsatz nach 3 Jahren durch autorisiertes Personal gewechselt werden.

8. Gewährleistung und Wartung

Um Ihren gesetzlichen Gewährleistungsanspruch zu erhalten, ist es erforderlich, dass die Rückspülung nach vorliegenden Betriebsbedingungen erfolgt (siehe Kapitel 5.6.2).
Die DIN EN 13443-1 schreibt vor: „Mindestens alle sechs Monate muss [...] rückgespült [...] werden.“
JUDO empfiehlt jedoch, alle zwei Monate eine Rückspülung vorzunehmen!

Um den Verfahrenserfolg auch nach der Inbetriebnahme auf viele Jahre zu erreichen, ist eine regelmäßige Inspektion und routinemäßige Wartung des Geräts unerlässlich. Im Haustechnikbereich ist dies durch die DIN EN 806-5 geregelt.

Nach einer Betriebszeit von einem Jahr meldet die Steuerung des Automatik-Rückspül-Schutzfilters die erforderliche Wartung durch die folgende Anzeige im Display:

Wartung/
Service!

Der Automatik-Rückspül-Schutzfilter bleibt weiterhin betriebsbereit. Nach erfolgter Wartung wird die Wartungsmeldung quittiert, indem die Taste **OK** 5 s lang gedrückt wird.

Ein Wartungsvertrag sichert am besten eine gute Betriebsfunktion auch über die Gewährleistungszeit hinaus.

Es ist anzustreben, dass die regelmäßigen Wartungsarbeiten und die Versorgung mit Verbrauchsmaterial bzw. Verschleißmaterial usw. durch das Fachhandwerk oder den Werkskundendienst erfolgen.

9. Datenblatt

9.1 Typ

JUDO PROFIMAT-QUICK CONNECTION Automatik-Rückspül-Schutzfilter

Kurzbezeichnung: JPF-QC-AT / ATP

9.2 Ausführungsarten

Modell	Best.-Nr.
JPF-QC-AT ¾"	8020430
JPF-QC-AT 1"	8020431
JPF-QC-AT 1¼"	8020432
JPF-QC-ATP ¾"	8020450
JPF-QC-ATP 1"	8020451
JPF-QC-ATP 1¼"	8020452

9.3 Sonderausführungen

– Unversilberte Sondermaschenweiten

Die Automatik-Rückspül-Schutzfilter werden serienmäßig mit einem versilberten Edelstahlsieb mit einer Maschenweite von 0,1 mm ausgeliefert.

Auf Wunsch gibt es für den technischen oder industriellen Einsatz unversilberte Maschenweiten von 0,03 mm, 0,32 mm und 0,5 mm.

Unversilberte Edelstahlsiebe stellen kein gesundheitliches Risiko dar, auch hier ist jedoch darauf zu achten, dass der Automatik-Rückspül-Schutzfilter wie im Kapitel „Rückspülung“ beschrieben, spätestens alle zwei Monate rückgespült wird.

Automatik-Rückspül-Schutzfilter mit Sondermaschenweiten sind nicht in der Prüfung gemäß DIN EN 13443-1 und DIN 19628 enthalten und dürfen aus diesem Grund kein DVGW-Zeichen tragen.

Eine Maschenweite, die kleiner als 0,1 mm ist, bewirkt, dass auch kleinere Partikel aus dem Wasser gefiltert werden. Dadurch kann der Automatik-Rückspül-Schutzfilter schneller verschmutzt werden. Die Rückspülintervalle sollten in diesem Falle verkürzt werden. Spätestens, wenn der Automatik-Rückspül-Schutzfilter sichtbar verschmutzt ist und/oder der Wasserdruck nachlässt, sollte eine Rückspülung erfolgen.

9.4 Technische Daten

Für alle Gerätegrößen gilt:

– Maximale Umgebungs- und Wassertemperatur: 30 °C.

– **Das zu filtrierende Wasser muss der europäischen Trinkwasserrichtlinie entsprechen!**

– Gewindeanschluss nach DIN EN 10226-1.

Elektroanschluss

Stromversorgung	230 V AC, 50/60 Hz
Leistungsaufnahme: Betrieb Rückspülung	 1 W max. 10 W

Nenndruck

Modell	Betriebsdruck	Nenndruck
JPF-QC-AT/ATP ¾" - 1¼"	1,5 – 16 bar	PN 16

Gewicht

Modell	Gewicht
JPF-QC-AT/ATP ¾"	4,7 / 5,6 kg
JPF-QC-AT/ATP 1"	4,9 / 5,8 kg
JPF-QC-AT/ATP 1¼"	5,3 / 6,2 kg

Nenndurchfluss nach Rückspülung bei 0,2 (0,5) bar Druckverlust

Modell	Nenndurchfluss
JPF-QC-AT/ATP ¾"	4,1 (6,7) m³/h
JPF-QC-AT/ATP 1"	4,7 (7,6) m³/h
JPF-QC-AT/ATP 1¼"	5,3 (8,5) m³/h

Rückspülvolumenstrom

Modell	Rückspül-volumen-strom	Rück-spül-zeit
JPF-QC-AT/ATP ¾"	0,3 l/s	ca. 2 min
JPF-QC-AT/ATP 1"	0,3 l/s	ca. 2 min
JPF-QC-AT/ATP 1¼"	0,3 l/s	ca. 2 min

Der angegebene Rückspülvolumenstrom gilt bei 2 - 3 bar Netzdruck und für ein vollständig geöffnetes Spülwasserventil.

9.5 Lieferumfang

– Fertig vormontierter Automatik-Rückspül-Schutzfilter

– Einbau- und Betriebsanleitung

– 1 x Einbaudrehflansch JQE ¾", 1" oder 1¼" mit Bajonettanschluss und Verschraubung

9.6 Zubehör

– JUDO QUICKSET-Reihe JQR (Best.-Nr. 8250041) zur Reihenschaltung zweier Geräte, z. B. Automatik-Rückspül-Schutzfilter und Wasserbehandlungsanlage

– Leckageschutz PRO-SAFE (Best.-Nr. 8140011)

– Umbauset auf potenzialfreien Ein-/Ausgang (elektronische Steuerung und Kabelset) (Best.-Nr. 2021040)

9.7 Einbaumaße

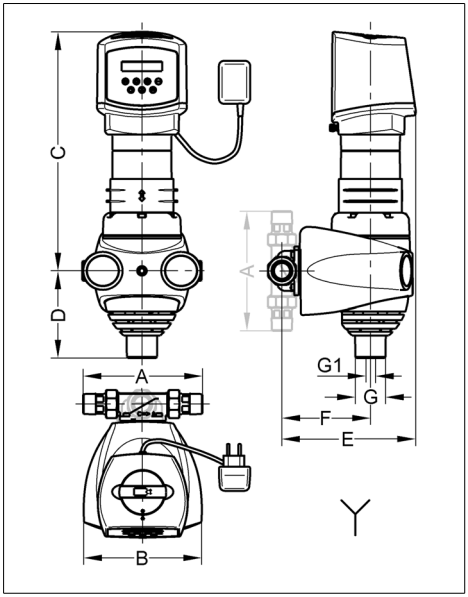


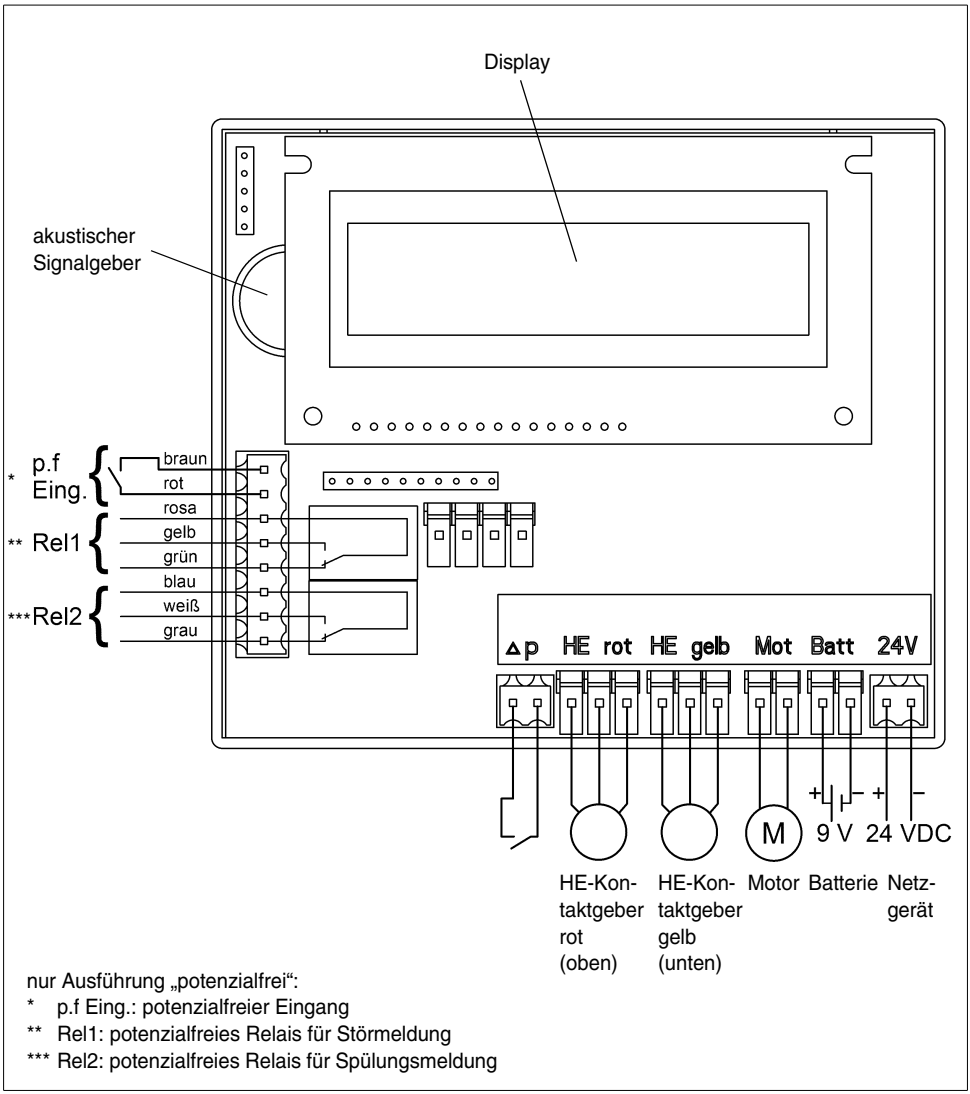
Abb. 15: Einbaumaße JPF-QC-AT ¾" - 1¼"

	JPF-QC-AT/ATP ¾"	JPF-QC-AT/ATP 1"	JPF-QC-AT/ATP 1¼"
A	180	195	230
B	193	193	193
C	391	391	391
D	142	142	142
E	219/257	219/257	224/262
F	145/183	145/183	150/188
G	50	50	50
G1	14	14	14
Y	Kanalanschluss erforderlich		

Alle Maße in [mm] (siehe Abb. 15)

A = Einbaulänge
B = Gerätebreite
C = Höhe oberhalb Rohrmitte
D = Höhe unterhalb Rohrmitte
E = Einbautiefe bis Rohrmitte
F = Abwasseranschlussmitte bis Rohrmitte
G = Nennweite Abwasser
G1 = Nennweite Abwasser (alternativ)

9.8 Schaltplan für Filtersteuerung



nur Ausführung „potenzialfrei“:

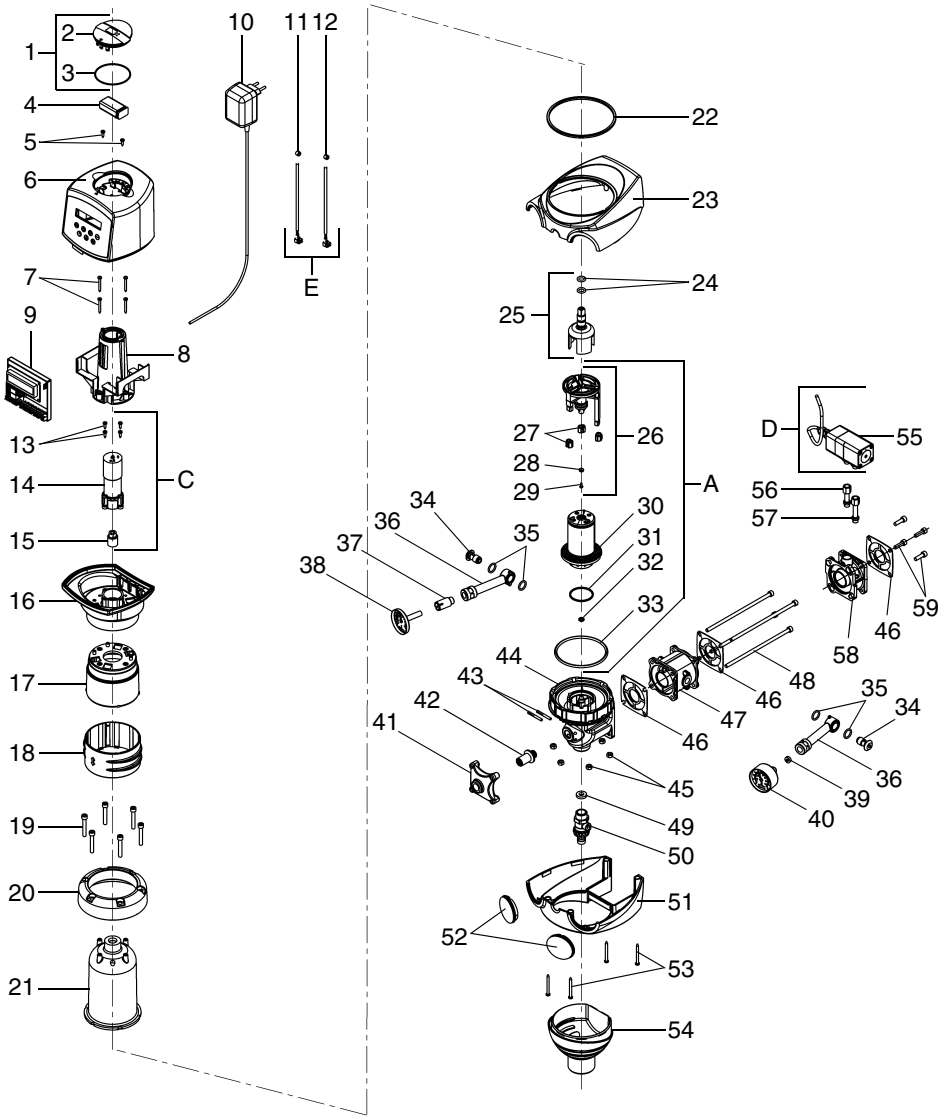
* p.f Eing.: potenzialfreier Eingang

** Rel1: potenzialfreies Relais für Störmeldung

*** Rel2: potenzialfreies Relais für Spülungsmeldung

Abb. 16: Schaltplan für Filtersteuerung

10. Ersatzteile



Ersatzteilliste

Pos.	Benennung (Empfohlenes durchschnittliches Austauschintervall bei Verschleißteil [*])	Stück	Best.-Nr.	VE[1]/ Stück
A	Verschleißteilset „Siebeinsatz 0,1 mm und Saugrohr“ (bestehend aus Pos. 26, 30, 31, 32, 33) ***	1	2020722	166
B	Verschleißteilset „Dichtungssatz“ (bestehend aus Pos. 24, 27, 28, 29, 31, 32, 33, 35, 39, 46, 49) ****	1	2010335	42
C	Ersatzteilset „Motor komplett“ (bestehend aus Pos. 13, 14, 15)	1	2021052	122
D	Ersatzteilset „Differenzdruckschalter“ ATP (bestehend aus Pos. 55)	1	2020972	466
E	Ersatzteilset „HE-Kontaktgeber“ (bestehend aus Pos. 11, 12)	1	2020974	83
1	Deckel - Batterie komplett	1	2021056	18
2	Deckel - Batterie	1		
3	O-Ring 63,22x1,78	1		
4	9V-Block-Batterie (Alkaline)	1	2210518	8
5	Linsenblechschraube 3,5x13	2	1607114	1
6	Abdeckung Elektronik oben komplett	1	2020984	155
7	Linsenblechschraube 3,5x32	4	1650203	1
8	Elektronikhalter	1	1120919	9
9	Elektronische Steuerung	1	2021066	270
9	Elektronische Steuerung potenzialfrei	1	2021040	370
10	Netzgerät	1	2021068	72
11	HE-Kontaktgeber rot	1		
12	HE-Kontaktgeber gelb	1		
13	Linsenblechschraube 3,5x13	4		
14	Motor komplett	1		
15	Motorkupplung	1		
16	Abdeckung Elektronik unten komplett AT	1	2020996	45
16	Abdeckung Elektronik unten komplett ATP / AT pot.frei	1	2021048	53
16	Abdeckung Elektronik unten komplett ATP pot.frei	1	2021049	VE[2]
16a	Kabelverschraubung komplett AT / AT pot.frei / ATP / ATP pot.frei	1	2021200	55
17	Abdeckung Filterglocke ¾" - 1¼"	1	2020981	31
18	Abdeckung UV-Schutz	1	1120918	6
19	Zylinderschraube M6x40	6	1650123	3
20	Flanschring	1	2010382	115

Ersatzteilliste

Pos.	Benennung (Empfohlenes durchschnittliches Austauschintervall bei Verschleißteil [*])	Stück	Best.-Nr.	VE[1]/ Stück
21	Filterglocke	1	2021284	152
22	Distanzscheibe	1	1120835	6
23	Gehäuseabdeckung oben bedruckt	1	2020838	VE[2]
24	O-Ring 10x3	2		
25	Mitnehmer komplett	1	2010146	53
26	Saugrohr komplett	1		
27	Mundstück	3		
28	Saugrohrdichtung	1		
29	Linsenblechschraube 2,9x9,5	1		
30	Siebeinsatz 0,1 mm	1		
31	Flachdichtung 43,5x39,5x1,5	1		
32	O-Ring 6,3x2,4	1		
33	O-Ring 90x4	1		
34	Hohlschraube	2	1650217	9
35	O-Ring 14,5x2,5	4		
36	Manometerstutzen	2	1120834	7
37	Zwischenstück	1	1120839	11
38	Thermometer	1	1980461	20
39	Manometerdichtung	1		
40	Manometer 0 - 10 bar	1	2010451	22
41	Verschraubungsdeckel	1	1420045	42
42	Spindel M16x1,5	1	2010437	35
43	Passkerbstift 4x35	2	1650432	2
44	Filterunterteil	1	1120832	180
45	Sechskantmutter M6	6	1633145	1
46	Profilflanschdichtung	3		
47	Gehäuse	1	1120833	62
48	Zylinderschraube M6x165	4	1650436	7
49	RK-Dichtung 19x9x4	1		
50	Kugelhahn	1	1607242	24
51	Gehäuseabdeckung unten bedruckt	1	2010436	82
52	Sichtscheibe	2	1120831	8
53	Linsenblechschraube 3,9x45	4	1607213	1
54	Trichter	1	2010431	21

Ersatzteilliste

Pos.	Benennung (Empfohlenes durchschnittliches Austauschintervall bei Verschleißteil [*])	Stück	Best.-Nr.	VE[1)]/ Stück
55	Differenzdruckschalter ATP	1		
56	Sechskantverlängerung kurz ATP	1	1440231	15
57	Sechskantverlängerung lang ATP	1	1440230	15
58	Zwischenflansch ATP	1	2160186	320
59	Zylinderschraube M6x20 ATP	4	1650439	2

1) VE = Verrechnungseinheit (Artikel ohne VE sind nur im Set erhältlich.)
2) Verrechnungseinheit stand bei Drucklegung noch nicht fest.

Austauschintervall
*** = 3 Jahre
**** = 4 Jahre

11. Kundendienst

JUDO Wasseraufbereitung GmbH
Postfach 380 • D-71351 Winnenden
Tel. +49 (0)7195 / 692-0
e-mail: info@judo.eu • judo.eu

JUDO Wasseraufbereitung GmbH • Niederlassung Österreich
Zur Schleuse 5 • A-2000 Stockerau
Tel. +43 (0)22 66 / 6 40 78 • Fax +43 (0)22 66 / 6 40 79
e-mail: info@judo-online.at • judo-online.at

JUDO Wasseraufbereitung AG
Industriestrasse 15 • CH-4410 Liestal
Tel. +41 (0)61 906 40 50 • Fax +41 (0)61 906 40 59
e-mail: info@judo-online.ch • judo-online.ch

JUDO Wasseraufbereitung GmbH • Filiaal-Filiale BeNeLux
Laarbeeklaan-Av. du Laerbeek, 72 A1 • B-1090 Brussel-Bruxelles
Tel./Tél. +32 (0)24 60 12 88 • Fax +32 (0)24 61 18 85
e-mail: info.benelux@judo.eu • judo.eu

JUDO France S.à.r.L
76 Rue de la Plaine des Bouchers (Technosud) • F-67100 Strasbourg
Tel. +33 (0)3 88 65 93 94 • Fax +33 (0)3 88 65 98 49
e-mail : info@judo.fr • judo.fr

Eingebaut durch:

JUDO i-soft plus Der erste und einzige intelligente, vollautomatische Wasserenthärter - weltweit. Optional mit Leckageschutz.	**JUDO HEIFI-KOM PLUS** Kombination aus Heizungs-Rückspülfilter und Heizungs-Nachspeisestation zur Erfüllung der DIN EN 1717.

JUDO i-balance Intelligenter Kalkschutz ohne Zusatzstoffe oder Kartuschenwechsel.	**JUDO PRO-SAFE** Der Leckageschutz zum Kombinieren mit den Rückspül-Schutzfiltern der Keimschutzklasse.	**JUDO i-dos** Dosierpumpe für JUL-Mineralösung gegen Korrosion (braunes Wasser) und Kalkablagerungen.

Sämtliche Bild-, Maß- und Ausführungsangaben entsprechen dem Tag der Drucklegung. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Weiterentwicklung dienen, behalten wir uns vor. Modell- und Produktansprüche können nicht geltend gemacht werden.

1702471 • 2017/04